

# Standortbeschreibung

## technoboards KRONACH GmbH in der Region

Die über 1000-jährige Stadt Kronach mit rund 17.500 Einwohnern liegt im Norden von Bayern in einer verhältnismäßig dünn besiedelten Region Oberfrankens, angrenzend an das benachbarte Bundesland Thüringen. Das Betriebsgelände befindet sich im Industriegebiet (Mischgebiet) von Kronach und erstreckt sich von der Bundesstraße B 173 im Norden bis zur Industriestraße im Süden.

Seit der Öffnung der Grenzen nach Osteuropa um 1990 hat sich Oberfranken zusehends zu einem Schnittpunkt des West-Ost-Verkehrs entwickelt. Begünstigt wird dies durch die gute Verkehrserschließung. Autobahnen in Richtung Berlin, Frankfurt/Main, Würzburg, Dresden, Regensburg, Nürnberg und München verknüpfen die Region Oberfranken mit den umliegenden Wirtschaftsräumen. Oberfranken hat die zweithöchste Industriedichte Europas. Es stehen moderne Logistikdienstleister in der Region zur Verfügung und Unternehmen nahezu aller zukunftsträchtigen Branchen sind hier angesiedelt.

## Unternehmensstruktur und Standort

Insgesamt beschäftigt die technoboards KRONACH GmbH ca. 60 Mitarbeiter. Die Firmengebäude sind angemietet.

Das Betriebsgelände nördlich der Industriestraße hat eine Gesamtfläche von ca. 100.000 m<sup>2</sup> und eine Gesamtnutzungsfläche von ca. 55.000 m<sup>2</sup>, davon sind ca. 3000 m<sup>2</sup> von der technoboards KRONACH GmbH angemietet. Die übrige Fläche wird von anderen Mietern genutzt. Diverse Einrichtungen, wie Kantine, Werksschutz etc. werden gemeinschaftlich genutzt. Eigentümerin und Vermieterin des Betriebsgeländes ist die Kronacher Stadtentwicklungs GmbH.

Die Produktion der technoboards Kronach GmbH erstreckt sich über Sondertechnologien, wie IMS-Leiterplatten, Dickkupfer, besondere Materialien, Multilayer sowie doppelseitige und einseitige Leiterplatten. Die Produktionskapazität beträgt bis zu 125.000 m<sup>2</sup> pro Jahr.

## Wesentliche Umweltauswirkungen am Standort

Die wesentlichen direkten Umweltauswirkungen am Standort beschränken sich auf den Verbrauch von Erdgas und Heizöl für Heizzwecke und die damit verbundenen Emissionen. Umweltrelevanz über die Heizenergie hinaus besitzt insgesamt der Strom- und Wasserverbrauch für die Produktion sowie die Betreibung einer Abwassereinleitung (Indirekteinleiter) und der notwendige Umgang mit Gefahrstoffen. Für die Produktion kommt eine Anlage gemäß 31. BImSchV des Anlagentyps 8.1 zum Einsatz: Hierbei handelt es sich um eine Lötstopplack Gießlinie inkl. Zwischentrocknung - wobei Lösemittel innerhalb des Prozesses freigesetzt und gleichzeitig mittels Luftwäscher gebunden werden. Weiter werden 5 Anlagen der Kategorie B nach AwSV betrieben. . Alle anderen Anlagen entsprechen der Kategorie A oder haben kein Gefährdungspotential.